



Presseheft

BEAUTIFUL BITCH

Buch & Regie

Martin Theo Krieger

Eine Produktion der Riva Filmproduktion in Kooperation mit WDR und NDR

Gefördert durch

Filmstiftung Nordrhein-Westfalen

Filmförderung Hamburg

Filmförderung Schleswig-Holstein

BKM

FFA

Kinostart: 14. August 2008

Pressematerial unter www.farbfilm-verleih.de

PRESSEBETREUUNG

LINDALAX Public Relations
Erkelenzdamm 59 – 61
10999 Berlin
Telefon: 030 – 62 90 10 77
Telefax: 030 – 616 536 12
Email: post@lindalax.de

VERTRIEB

barnsteiner-film
Boxhagener Str. 106
10245 Berlin
Telefon: 030 - 297 729 29
Telefax: 030 – 297 729 77
Email: barny@barnsteiner-film.de

VERLEIH

farbfilm verleih GmbH
Boxhagener Str. 106
10245 Berlin
Telefon: 030 – 297 729 44
Telefax: 030 – 297 729 79
Email: info@farbfilm-verleih.de

Inhaltsverzeichnis

Über den Film

Besetzung	3
Stab	3
Technische Daten	3
Kurzinhalt und Pressenotiz	4
Inhalt	5

Die Schauspieler und ihre Rollen

<i>Katharina Derr</i> als BICA genannt BITCH	6
<i>Sina Tkotsch</i> als MILKA	6
<i>Patrick von Blume</i> als CRISTU	6

Hinter der Kamera

Buch & Regie Martin Theo Krieger	7
Interview mit Martin Theo Krieger	8
Festivals	11
Riva Filmproduktion	11
Das Phänomen Klaukinder	12

BESETZUNG

Bica alias Bitch	Katharina Derr
Cristu	Patrick von Blume
Milka	Sina Tkotsch
Nicu	Lucien le Rest
Andrej	Igor Dolgatschew
Silviu	Tom Lass
Constantin	Aljosha Horvat
Milkas Mutter	Therese Hämer
Milkas Vater	Rolf Berg
Mihai	Waldemar Kobus

STAB

Produktionsfirma	Riva Filmproduktion
Produzent	Michael Eckelt / Riva Filmproduktion
Redaktion	WDR, Alexander Wesemann NDR, Jeanette Würfl
Herstellungsleitung WDR	Uwe Herpich, WDR
Buch und Regie	Martin Theo Krieger
Regieassistenz	Anke Köster
Kamera	Andreas Höfer
Schnitt	Brigitta Tauchner
Ausstattung	Andrea Kessler
Kostümbild	Ute Paffendorf
Maske	René Jordan Ana Mujan
Casting	Die Besetzer
Musik	Andreas Schilling
Ton	Volker Zeigermann
Sound Design	Karl Atteln
Mischung	Thilo Busch
Herstellungsleitung	Anita Elsani
Produktionsleitung	Martin Hämer
1. Aufnahmeleitung	Gernot Valenzik

TECHNISCHE DATEN

Länge: 103 Minuten
Format: 1:1,85
Ton: Dolby Digital
FSK: Ab 12 Jahren

**Wenn du immer nur machst, was du darfst,
kannst du dir gleich ne Kugel geben...**

KURZINHALT

BEAUTIFUL BITCH erzählt die Geschichte der 15jährigen Bica genannt Bitch (Katharina Derr), die auf den Straßen von Bukarest lebt. Angelockt von den Versprechungen des ehemaligen Polizisten Cristu (Patrick von Blume) folgt sie ihm nach Düsseldorf, um dort, über einen organisierten Taschendiebing, das nötige Geld für sich und ihren kleinen Bruder zu verdienen.

Als sie bei einer ihrer Raubtouren auf die zickige, verwöhnte Milka(Sina Tkotsch) trifft, lernt Bitch zum ersten Mal in ihrem Leben ein ganz „normales“ Teenager-Dasein kennen: Streetball spielen, mit Freunden rumhängen, Spaß haben. Für Bica zum ersten Mal ein Ausblick auf ein ganz anderes Leben und ein Gefühl davon was es heißt, eine Freundin zu haben. Ein atemberaubendes aber auch verwirrendes Gefühl - die Ahnung von Freiheit und Glück. Doch das Doppelleben als unfreiwillige Diebin und ganz „normale“ Jugendliche bringt Bitch in immer größere Schwierigkeiten. Als Cristu dahinter kommt, droht die Situation zu eskalieren....

PRESSENOTIZ

BEAUTIFUL BITCH erzählt die anrührende und dramatische Geschichte einer Mädchenfreundschaft gegen jede Chance. Mit großem Einfühlungsvermögen gibt der Regisseur einen Einblick in das Dasein einer Gruppe in Deutschland ausgebeuteter rumänischer Straßenkinder. Ohne jegliche voyeuristische Perspektive wird ihrem scheinbar ausweglosen Alltag nachgegangen – großartig gespielt und glaubhaft verkörpert vor allem von der Entdeckung Katharina Derr als Bica.

Der Autor und Regisseur Martin Theo Krieger wurde für das Drehbuch BEAUTIFUL BITCH mit dem Volkswagen Drehbuchpreis beim Internationalen Filmfest Emden-Aurich-Norderney ausgezeichnet. Außerdem gewann BEAUTIFUL BITCH zahlreiche Preise, u.a. den Preis für den "Besten ausländischen Film" beim Santa Barbara Film Festival. Produziert wurde BEAUTIFUL BITCH von Michael Eckelts (früher Neue Impuls Film) neu gegründeter Riva Filmproduktion. Koproduzenten sind der WDR und der NDR. Gefördert wurde der Film durch die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, die Filmförderung Hamburg, Filmförderung Schleswig-Holstein, sowie BKM und FFA.

INHALT

Elternlos, verwahrlost, auf der Schattenseite des Lebens. Die 15jährige Bica alias Bitch (Katharina Derr) lebt auf den Straßen von Bukarest. Für ihren kleinen Bruder Pavel, den man in ein Kinderheim gesteckt hat, geht sie durch die Hölle. Immer wieder holt sie ihn aus der maroden Anstalt, um ihn bei sich zu haben. Den kargen Lebensunterhalt „verdient“ sich Bitch mit Diebstählen. Sie bemerkt nicht, dass sie dabei von Cristu (Patrick von Blume) beobachtet wird. Der ehemalige Polizist strahlt Wärme und Vertrauen aus und es gelingt ihm, Bitchs Menschenscheu und ihr tiefes Misstrauen zu überwinden. Cristu verspricht ihr eine einfache Lösung für ihr kompliziertes Problem: Geld! Er bietet ihr an, sie für eine Weile nach Deutschland zu bringen, um sie dort bei guter Bezahlung für sich arbeiten zu lassen.

Drei Monate später lebt Bitch mit anderen rumänischen Kindern illegal in einer kargen Zweizimmerwohnung in Düsseldorf – wo Cristu die „Klaukids“ ausbildet und ausbeutet. Bitch erleichtert, im Team oder allein, faszinierend clever und kunstfertig, Passanten in der Stadt um ihre Geldbörsen und Wertgegenstände. Fünfhundert Euro täglich sind Pflicht. Cristu führt ein strenges Regime. Jeder Kontakt zu Außenstehenden ist verboten – je abgeschotteter die Kinder sind, desto besser.

Eher zufällig gerät Bitch an Milka (Sina Tkotsch), ein verwöhntes deutsches Mädchen aus gutbürgerlichen Kreisen, das mit all ihrem Wohlstand nichts anzufangen weiß. Als Bitch Milkas Vater (Rolf Berg) bestiehlt, entwickelt sich zwischen den beiden Mädchen eine ungewöhnliche Freundschaft. In Milkas Streetballcrew „Team2Kill“, lernt Bitch schließlich eine ihr völlig fremde Welt kennen, die sie zunehmend anzieht und fasziniert. Dabei ist es nur die ganz normale Lebenswelt von Jugendlichen in Deutschland. Rumhängen, chillen, Spaß haben inklusive Coolness und Neugier, mit all den großen und kleinen Aufregungen, Verletzungen und erster heftiger Liebesverwirrungen.

Bitch führt nun ein Doppelleben: Mal illegale Kleinkriminelle, mal normaler Teenager. Dabei gerät sie in immer größere Verstrickungen. Als Cristu dahinter kommt, versucht er mit aller Macht, Bitch von der verbotenen Welt fern zu halten. Der Konflikt eskaliert und es kommt zu einer folgenschweren Auseinandersetzung. Bitch schwebt plötzlich in Lebensgefahr...

DIE SCHAUSPIELER UND IHRE ROLLEN

Katharina Derr als BICA genannt BITCH

Katharina Derr wurde nach einem sehr sorgfältigen und umfangreichen Casting für die Hauptrolle ausgewählt, weil sie der Figur Bitch nicht nur ein Gesicht gibt, sondern sie vor der Kamera glaubwürdig lebt. Sie ist das Bukarester Straßenmädchen **Bica genannt Bitch**: hart im Nehmen wie im Austeilen hat sie gleichzeitig eine fast kindliche Sehnsucht. Mißtrauisch, eigensinnig und trotzig, kommen ihre Zerbrechlichkeit und scheue Anmut erst auf den zweiten Blick zum Vorschein.

Sina Tkotsch als MILKA

Sina Tkotsch, geboren 1990, gab ihr TV Debüt 1998. Seither hat sie verschiedene Kinder- und Jugendrollen gespielt. Darunter im Tatort „Der Trippler“ die Rolle der Susi Karsten (2000) oder die Kinderhauptrolle in der Serie „Wie erziehe ich meine Eltern“ (2001 bis 2004). 2005 war sie in einem KIKA-Tatort unter der Regie von H. Salonen als Laura zu sehen und spielte eine Episodenhauptrolle in „Familie Dr. Kleist“. Zuletzt stand sie für die ARD unter der Regie von Peter Weissflog in „Mirella“ vor der Kamera.

Auf den ersten Blick hat Milka alles das, was Bitch fehlt: Geld, Luxus und Schönheit. Aber glücklich ist diese Milka nicht. Hinter ihrer großen Kodderschmucke verbirgt sich eine tiefe Verunsicherung, ein kaum vorhandenes, sehr fragiles Selbstwertgefühl. Durch die Begegnung mit Bitch lernt sie zum ersten Mal, sich selbst mit anderen Augen zu sehen.

Patrick von Blume als CRISTU

Patrick von Blume begann Ende der Neunziger als Theater-Schauspieler in Berlin und war ab Anfang 2000 in zahlreichen Krimiserien wie „Balko“, „SK Kölsch“, „Soko Leipzig“ zu sehen. Zuletzt spielte er in der Sat1-Serie „Bis in die Spitzen“ und übernahm eine Hauptrolle im Kinofilm „Futschikato“ (2005). Er war im Kinofilm „Wholetrain“ zu sehen, und aktuell im Kinofilm „Der Baader Meinhof Komplex“. (2007)

Er spielt den ehemaligen Polizisten **Cristu** aus Bukarest, den seine wirtschaftliche Situation zu dem gemacht hat, was er ist: Ein Schieber und Menschenhändler. Manchmal hadert er weinerlich mit seiner Situation, besonders wenn er betrunken ist. Ansonsten weiß er auch, dass er für seinen „Job“ hart und skrupellos sein muss. Er scheut sich nicht, den harten Boss raushängen zu lassen. Auch wenn er in einem anderen Leben vielleicht ein ganz annehmbarer Familienvater geworden wäre.

Buch & Regie

Martin Theo Krieger- Drehbuchautor und Regisseur

Martin Theo Krieger, geb. am 19.10.1953 in Lingen/Ems, einer sehr katholischen Kleinstadt in Norddeutschland, absolvierte nach dem Studium von Musikpädagogik und Theaterwissenschaften die Ausbildung an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin. Von 1982-1992 arbeitete er als Kamerassistent, Kameramann, Tonmann, Darsteller, Cutter, Drehbuchautor und Regisseur bei Film- und TV-Produktionen.

In den Jahren 1993-2003 konzentrierte sich seine Tätigkeit auf die Arbeit als Drehbuchautor und dramaturgischer Berater. In dieser Zeit erhielt er mehrfach Drehbuchförderungen (FFA, BKM, FFHH) für Spielfilmprojekte und verfasste Drehbücher für TV-Reihen verschiedener Sender (ARD, ZDF, RTL).

Sein erster Kinofilm „Zischke“ (1986, Buch und Regie) lief auf zahlreichen internationalen Festivals, erhielt den Kunstpreis der Berliner Akademie der Künste, den Förderpreis des Max Ophüls Festivals, und wurde im Museum of Modern Art in New York gezeigt. 1988 folgte „Herz über Kopf“ (Buch und Regie), eine sarkastische Persiflage auf TV-Game-shows. In den folgenden Jahren arbeitete er als Co-Produzent, Co-Autor und Co-Regisseur bei diversen Filmprojekten, darunter „Der achte Tag“ (1989, Regie: Reinhard Münster) und „Mein lieber Mann“ (1994, Regie: Eva Maria Bahlrühls).

Für seinen aktuellen Film „Beautiful Bitch“ (2007) erhielt er den *Volkswagen Preis für das beste Drehbuch* auf dem Internationalen Filmfest Emden-Aurich-Norderney 2006, den *Best Foreign Film Award* auf dem Filmfestival in Santa Barbara 2008, den *Öngören Preis für Demokratie und Menschenrechte* auf dem Filmfestival Türkei/Deutschland 2008 in Nürnberg und eine *Lobende Erwähnung für Katharina Derr* auf dem Festival EuropaCinema in Viareggio 2008.

Martin Theo Krieger arbeitet zur Zeit am Drehbuch zu einem neuen Kinofilm, den wieder die RIVA Filmproduktion Hamburg produzieren wird.

FRAGEN AN DEN REGISSEUR

Wie ist die Idee zu diesem Stoff entstanden?

Rumänien in den Schlagzeilen. Mit Ausrufezeichen wird vor der „Rumänien-Mafia!“ gewarnt; die Rede ist von rumänischen „*Klaukindern*“: „Kindern, gehalten wie Sklaven, abgerichtet zu Verbrechern. Bandenchefs rekrutierten sie in Kinderheimen oder kauften sie den Eltern ab“ [BILD, 25.03.1998] „Sie werden verschleppt, verschachert und verprügelt - die rumänischen Mafia-Kinder von Berlin.“ [BZ, 05.07.1998] Sie werden von „straff organisierten Banden gehandelt wie Leibeigene.“ [DIE WELT, 18.08.1998] Sie werden zum Stehlen ausgebildet und „von skrupellosen Kriminellen zum Stehlen in deutsche Großstädte geprügelt“. [SPIEGEL, 41/2003] Zeitweise sind mehrere Hundert Kinder in Deutschland aktiv. In Zeiten massiven Polizeieinsatzes durch Sondereinheiten, werden sie in andere Länder abgedrängt. Dann wird vermeldet: „Die Zahl der von so genannten ‚rumänischen Klaukindern‘ verursachten Eigentumsdelikte ist im ersten Quartal 2004 deutlich zurückgegangen. Das konsequente Handeln des Senats hat dazu geführt, dass Hamburg für Kriminelle kein gutes Pflaster mehr ist.“ [CDU Bürgerschaftsfraktion Hamburg, 02.06.2004]

Doch „Seit dem EU-Beitritt Rumäniens wächst die Zahl klauender Kinder auf den Straßen der Hauptstadt. Die Polizei ist [hier] machtlos, denn unter 14-Jährige können nicht festgenommen werden.“ [Hamburger Abendblatt, 09.05.2007] In Großbritannien haben Polizisten „aus Rumänien eingeschleuste und als Diebe missbrauchte Kinder befreit. Die Kinder seien unter erbärmlichen Verhältnissen in heruntergekommenen Häusern am westlichen Stadtrand von London untergebracht gewesen. Experten schätzen, dass seit der EU-Erweiterung Hunderte osteuropäische Kinder nach Großbritannien und in andere Industriestaaten geschleust wurden, um als Diebe oder Helfer bei Diebstählen zu dienen.“ [www.taschendiebstahl.com, 26.2.2008]

In zahllosen Berichten wurde und wird immer wieder, mal sachlich, öfter emotional aufgeheizt, ein Phänomen beschrieben, das als eine direkte Folge des wirtschaftlichen und sozialen Niedergangs Rumäniens während der Ceausescu Diktatur gesehen werden muss. Um die nationale Arbeitskraft zu erhöhen, stellte Ceausescu Verhütung und Abtreibung unter Strafe. Als Folge landeten Tausende unerwünschter Kinder in staatlichen Waisenhäusern. Nach dem Fall der Diktatur flohen viele Kinder aus den Waisenhäusern und völlig verarmten Familien auf die Straße. Zeitweise gab es über 20.000 Straßenkinder. Die Diktatur wurde im Dezember 1989 beendet, doch an den Folgen trägt und leidet das Land und die Bevölkerung noch bis heute.

Am Ende einer langen Recherche zur Situation rumänischer „Klaukinder“, standen für mich drei Fragen: Wie kann es sein, dass mitten in Städten wie Berlin, Hamburg, Köln diese Kinder monatelang täglich 500-1000 € stehlen können, ohne dass es eine wirkliche Antwort auf diese europäische Armutsproblematik gibt? Vor allem aber: Wie leben diese ausgebeuteten Kinder jeden einzelnen Tag mitten unter uns - das „Paradies“ eines Lebens in Wohlstand und Freiheit täglich vor Augen – in ihrer unbemerkten, streng abgegrenzten Welt? Und was passiert, wenn jemand versucht diese Grenzen zu durchbrechen? Diese Fragen führten dann letztlich zur Geschichte von *Beautiful Bitch*.

Wie haben Sie die Darsteller ausgesucht?

Ursprünglich war es meine Absicht, die rumänischen Rollen auch mit rumänischen Darstellern zu besetzen. Das schien naheliegend und versprach Authentizität. Sehr bald stellte sich aber heraus, dass diese Art von Authentizität der Geschichte natürlich nur dann hilft, wenn man authentische Darsteller findet, die ihre Rollen auch glaubwürdig spielen können. Ein anderer Sachverhalt kam bei unseren Besetzungsüberlegungen hinzu: Für die Lebenssituation der realen Klaukinder ist es nach meinen Recherchen unerheblich, ob sie deutsch sprechen können oder nicht. Der Patron ist den realen Klaukindern Erretter aus schrecklichen rumänischen Lebensverhältnissen, er ist ihr Schutzengel in der Fremde, ihr großer Bruder-, Onkel- oder Vaterersatz. Kontakte zu anderen sind den Kindern aus naheliegenden Gründen absolut verboten. Und wenn sie sich nicht daran halten, erleben sie den Patron auch als allmächtigen Unterdrücker, als Herrn über Leben und Tod. Denn je nach Intelligenz und Charakter des Patrons herrscht in den Banden das Prinzip Zuckerbrot und Peitsche, bis hin zu mafiartigen Drohungen ("Wenn du wegläufst oder uns verrätst - ich weiß, wo deine kleine Schwester/Mutter/Oma usw. wohnt." Oder gleich direkt: "Ich finde dich und schlag dich tot.") Aus all diesen Gründen würden sich rumänische Klaukinder niemals an die Polizei oder andere Menschen wenden, sondern fügen sich fast immer ohnmächtig ihrem Schicksal.

Letztlich war für die Besetzung also allein ausschlaggebend, wie glaubwürdig die Darsteller ihre Rollen verkörpern konnten. Das Casting wurde von der Kölner Firma „Die Besetzer“ von Anfang an mit großem Einsatz und Fingerspitzengefühl besorgt. Allein für die Hauptrolle „Bitch“ wurden Hunderte von Mädchen gecastet, nicht nur über Agenturen, sondern auch auf der Straße, in Jugendgruppen, rumänischen Heimat- und Kulturvereinen, deutschsprachigen Schulen in Rumänien und in Roma Familien. Am Ende fanden wir Kinder und Jugendliche, die ihre Rollen glaubwürdig spielen konnten und deren biografische Wurzeln zudem nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern liegen. Frankreich: Lucien Le Rest (Rolle NICU), Kroatien: Aljosha Horvat (Rolle CONSTANTIN), Ukraine: Igor Dolgatschew (Rolle ANDREJ), Tschechien: Tom Lass (Rolle SILVIU) und Sibirien: Katharina Derr (Rolle BITCH). Für Katharina Derr wurde die erste Rolle ihres Lebens gleich eine Hauptrolle. Und sie spielte sie so glaubwürdig und authentisch, dass sie bei den Dreharbeiten in Bukarest mehrfach von echten rumänischen Straßenkindern angesprochen und für ihresgleichen gehalten und wurde.

Was waren die größten Herausforderungen beim Dreh?

Dreharbeiten mit Kindern und Jugendlichen sind immer eine besondere Herausforderung. Zum einen sind die Arbeitszeiten mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland streng reglementiert. Das heißt, man darf jeden Tag nur wenige Stunden mit Kindern drehen, was eine große Herausforderung für Drehplan und Disposition bedeutet, damit die Drehtage trotzdem voll genutzt werden können. Bei unserem Projekt kam hinzu, dass die Geschichte sehr realistisch erzählt werden sollte, was den Darstellerkindern in vielen Situationen eine enorme physische, vor allem aber psychische Stabilität abverlangt hat. (Auch das galt es bei der Besetzung der Rollen stark mit im Auge zu behalten.) Letztlich haben aber alle Kinder die Dreharbeiten, trotz teilweise harter Anforderungen sehr gut überstanden. Und eine weitere Herausforderung waren natürlich die vielen Drehsituationen mitten im Trubel der Städte (Düsseldorf, Bukarest). Generell möchte ich dazu aber sagen, dass ich es mag, wenn es große Herausforderungen beim Dreh gibt. Es zwingt einerseits zu starker Konzentration und andererseits zu großer Beweglichkeit. Beides Grundhaltungen, die für mich beim Erzählen einer lebendigen Geschichte essenziell sind.

Was für ein Publikum wünschen Sie sich für Ihren Film?

Beautiful Bitch ist ein Film für Erwachsene und Jugendliche, die sich ein Interesse für Geschichten auch außerhalb des großen, industriellen Entertainment Kinos bewahrt haben. Statt auf Glamour, Stars, hohe Schauwerte und massenkompatible Erzählweise, setzt der Film auf lebendige, emotional starke und liebenswerte Figuren und erzählt präzise dramatische Geschichten aus der Realität. Welches Publikum ich mir für den Film wünsche? Ganz einfach: Menschen, die die Neugier auf unbekannte Welten, Situationen und Dramen ins Kino treibt. Menschen, die es als Vergnügen empfinden, im Kino mehr über den Zustand dieser Welt zu erfahren. Menschen, die es als bereichernd erleben, sich mit den Sehnsüchten, Unzulänglichkeiten und Katastrophen anderer auseinanderzusetzen und mit ihnen zu leiden, zu lachen und zu hoffen. Und solche Menschen gibt es ja zum Glück – sogar in jedem Alter.

FESTIVALS

Montreal World Film Festival (Focus on World Cinema), Kanada, 2007
Internationale Hofer Filmtage, Deutschland, 2007
International Children and Youth Film Festival from Madrid (16+), Spanien, 2007
Internationales Filmwochenende Würzburg, Deutschland, 2008
Santa Barbara International Film Festival (Competition), 2008 (Best Foreign Film Award)
European Youth Film Festival Antwerp/Bruges, Belgien, 2008
International Filmfestival Berlin (German Cinema), Deutschland, 2008
Filmfestival Türkei / Deutschland Nürnberg, Deutschland, 2008
Stockholm International Film Festival Junior, Schweden, 2008
Mostra del Cinema Europeo Viareggio/Rom (Competition), Italien, 2008
Pusan International Film Festival, Korea, 2008
Internationales Film Festival Warschau, Polen, 2008

RIVA FILMPRODUKTION

Die Riva Filmproduktion GmbH ist eine neue – und doch bekannte – Adresse in der deutschen Film- und Fernsehbranche. Die Anfang 2006 von Michael Eckelt als geschäftsführendem Gesellschafter gegründete Firma produziert deutsche und internationale Kinofilme und TV-Formate mit den Schwerpunkten „Arthaus“ und anspruchsvolle Unterhaltung – und setzt damit die Produktionstätigkeit fort, die Michael Eckelt als Geschäftsführer der Neue Impuls Film bereits verfolgt hat. Dazu gehörten in den letzten Jahren der Kinofilm „Sportsmann des Jahrhunderts“ als deutsch/holländisch/schwedische Co-Produktion sowie die spanische Kino-Co-Produktion „Obaba“. Weitere Kino-Produktionen sind „The Syrian Bride“ (2005), „Falling Into Paradise“ (2005) oder „Engel und Joe“ (2001).

DAS PHÄNOMEN KLAUKINDER

Als "Klaukinder" werden tatsächlich strafunmündige Kinder unter 14 Jahren oder Jugendliche bezeichnet, die den Entschluss zum Taschendiebstahl nicht selbst haben, sondern von Erwachsenen zum Diebstahl angestiftet werden. Dabei spielt das Alter der "Klaukinder" eine entscheidende Rolle. Die Tatsache, dass Minderjährige (unter 14 Jahre) schuldunfähig sind, machen sich die Bandenbosse zunutze.

Bei den Erwachsenen Personen handelt es sich hauptsächlich um Landsleute, die als Bandesbosse fungieren. Die kleinen Diebe finden ihren Platz in straff organisierten Tätergruppen. Polizeilich spricht man hier von der "Organisierten Kriminalität". Die "Klaukinder" stammen aus osteuropäischen Ländern, wo wirtschaftliche Missstände und Armut herrschen. Überwiegend stammen die "Klaukinder" aus rumänischen Gebieten und Städten wie Bukarest, Iasi, Moldawien, Suceava, Neamti, Focsani.. Die Kinder erlernen ihr "Handwerk" teilweise von ihren Eltern, oder sie werden in so genannten Diebesschulen in die Kunst des Taschendiebstahls eingewiesen. In den Diebesschulen werden den Kindern die Tricks und Kniffe beigebracht, die sie zum heimlichen Stehlen brauchen. Ferner werden sie in den Schulen darauf trainiert, wie man sich bei polizeilichen Festnahmen nach einem Taschendiebstahl verhält und wie man seine wahre Identität vor den Behörden verschleiert. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation und der fehlenden Zukunftsperspektive in ihren Heimatländern werden die Kinder von ihren Familien nach Deutschland verkauft oder "vermietet". Es sind Fälle bekannt, wo die "Klaukinder" von den Bandesbossen (sog. Patrone) von den Eltern für wenig Geld (250€- 500€) abgekauft werden. Zudem wurde bekannt, dass die Erziehungsberechtigten Naturalien in Form Lebensmitteln, Tieren oder Alkohol als Gegenleistung zu ihren Kindern erhalten haben. Die kleinen Diebe verlassen teilweise, mit Wissen der Erziehungsberechtigten, freiwillig ihre Heimatländer, um so für ihre Patrone als Taschendieb zu arbeiten. Das Oberhaupt einer Bande von zwei bis zehn "Klaukindern" bildet der Patrone, der die Kinder in seinem zugewiesenen Bereich zum stehlen schickt. Die einzelnen Banden haben einen losen Kontakt, den man auch als "Bandenring" bezeichnen kann. Hierbei kann sich die Zusammensetzung einer Bande im Laufe der Zeit verändern. Die "Klaukinder" haben ein hohes Arbeitssoll zu erfüllen. Oft bekommen die Kinder die Vorgabe nicht unter einem gewissen Betrag zurückzukommen, was auch die Diebeszüge der kleinen Diebe untermauern würde. Man geht davon aus, dass pro Kind 300-800 Euro pro Tag erbeutet werden muss. Werden die Vorgaben der Patrone nicht eingehalten, haben die Kinder mit Strafen zu rechnen. Die Kinder werden für einige Zeit von der restlichen Gruppe isoliert und durch Prügel und Schläge gemäßregelt. Die jungen Diebe werden in Gruppen von zwei bis drei Personen an stark frequentierten Bereichen ausgesetzt, um so ihren Beutezug durch die Taschen ihrer Opfer zu beginnen. Hauptsächlich werden sie illegal über die "Grüne Grenze" aus dem angrenzenden Polen oder Tschechien in die Bundesrepublik Deutschland eingeschleust, wo sie dann in ihre zukünftigen Städte verbracht werden.

Quelle: www.taschendiebstahl.com